



WIR3 in Liebenau

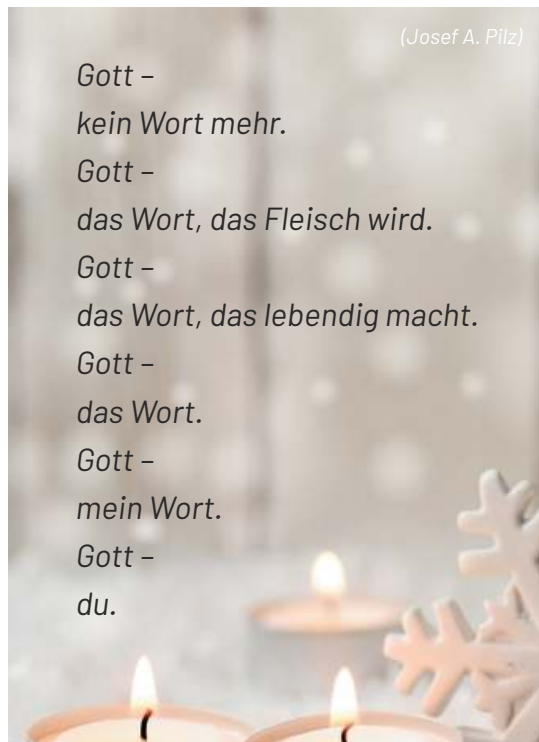
PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD
33 | DEZEMBER 2020



*„Und das Wort
ist Fleisch geworden.“*

(Joh 1, 14a)

3	Advent
4	Pfarrer
5	Lebensmittelsammelaktion
6	Neuer Gottesdienstplan
7	Ansprechpersonen in der Pfarre
8	Erstkommunion
10-11	Spurensuche
12-13	Pfarrkalender
14	Kindergarten
16	Heilige Drei Könige
21-23	Werbung
24	Freude und Leid



Priesternotruf 0676 / 87 42 61 77

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Gudrun Isak, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck: einfachcreativ Werbeagentur, CAAA 8020 Graz, Reininghausstraße 13, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Titelfoto: Maria Isak

Redaktionsschluss: 12.02.2021
Nächstes Pfarrblatt: 12.03.2021

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser!



Mag. Gudrun Isak

„Im Anfang war das Wort...

In dem zur Neige gehenden Jahr gab es Vieles zu lernen, Vieles zu ertragen und zu verkraften. Unsere sich in Sicherheit geglaubte Gesellschaft wurde heftig durchgerüttelt und wird es noch – durch einen Virus, der es uns abverlangt uns zu distanzieren, Masken zu tragen und unsere Kontakte deutlich zu reduzieren. Und als ob das nicht ausreichen würde, müssen wir uns beinahe täglich von lieb gewonnenen Gewohnheiten und Sicherheit vermittelnden Traditionen verabschieden. Unsere Flexibilität ist gefordert bis zum Äußersten.

Bis zum Äußersten ging auch Gott indem er sein Wort Fleisch werden ließ. Gott sandte sein Wort, sein Kommunikationsmittel unter die Menschen, um sich mitzuteilen. In Jesus Christus, dessen Geburt wir in wenigen Tagen feiern werden, teilt Gott sich uns Menschen mit.

Sein Wort ist Leben und das Licht der Menschen, so werden wir es am Christtag im Evangelium hören. Hierbei geht es nicht um eine phantastische Geschichte – unser christlicher Glaube gründet darauf, dass Gottes Wort Fleisch wird und unter uns wohnt.

Das Licht leuchtet, auch wenn wir es kaum wahrnehmen, es leuchtet, in der absoluten Finsternis unserer Ratlosigkeit, unserer Verzweiflung, unserer Angst – es leuchtet, weil Gott Mensch geworden ist, weil sein Wort unter uns Wohnung genommen hat. Sein Wort des Trostes, des Begleitens, sein Wort des Neubeginns. Sein Wort, das in der Krippe liegt, will er in uns hineinsprechen, damit wir uns bewusst werden, dass wir Kinder Gottes sind.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams das Leuchten des lebensbringenden Wortes Gottes, dessen Licht aller Finsternis widersteht!

In diesem Sinne feiern Sie ein gesegnetes Fest der Geburt unseres Erlösers!

Advent:

Auf wen wartest du eigentlich?

Liebe Schwestern und Brüder!

Die vorweihnachtliche Zeit, der Advent beginnt! Das Wort Advent stammt von Adventus, einer Ableitung von ad-venire, also Ankunft; jemand wird ankommen! Es stellt sich die Frage: Wer ist dieser, der ankommen möchte? Warum möchte Er ankommen und vor allem, um WAS zu bewirken?

Wo liegt der Ursprung dieses christlichen Festes? Beginnen müssen wir bei Adam und Eva! Gott hat den Menschen geschaffen, damit er sich an der Gemeinschaft mit Ihm und der Welt freue. Leider hat eine Lüge des Bösen ein Misstrauen Gott gegenüber im Herzen des Menschen eingepflanzt. Der Mensch vertraut nicht mehr auf seinen Schöpfer und erfährt das erste Mal in seinem Leben Angst, Einsamkeit und Öde, die eine Folge der Sünde sind. Was hat das alles mit Advent und Weihnachten zu tun?

Wer ist Jesus Christus und warum möchte er zu uns kommen? Gott, der Vater im Himmel, hat seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt, um uns Menschen aus diesem tiefen Abgrund herauszuholen! Wenn wir das bedenken, dann erkennen wir Ihn als den wahren Retter. Dann erwarten wir Ihn und freuen uns in einer Gemeinschaft mit Ihm leben zu dürfen!

Ich frage mich ob die Aussage, dass Angst und Sünde von Jesus am Kreuz besiegt wurden, in unserer postmodernen Zeit noch Akzeptanz findet? Wahrscheinlich brauchen wir hier ein Update! Ich lasse mir hier von Papst Franziskus helfen: Am 27. März 2020, mitten im Lockdown, sprach der Papst vor einem leeren Petersplatz: „Wir sind verängstigt und fühlen uns verloren. Wie die Jünger des Evangeliums, die von einem unerwarteten heftigen Sturm überrascht wurden (Mk 4,35-41). In unserer Welt, die Du, Herr, noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von materiellen Dingen in Anspruch nehmen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben vor diesen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwerkranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht.“

Papst Franziskus schafft hier in ein paar Sätzen eine synthetische Beschreibung von der kranken Situation des heutigen Menschen zu geben. Angst und Sünde sind hier präsent! Wenn wir heute von den letzten Ereignissen – dem zweiten Lockdown und den Anschlägen in Wien – erschüttert werden, so

können wir auch wie die Jünger im Boot zu Jesus rufen: „Wach auf, Herr!“ und Er wird antworten: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr keinen Glauben?“ (Mk 4,40) Herr, du appellierst an unseren Glauben, mögen wir erkennen, dass du der Retter bist!



Die vorweihnachtliche Zeit, Advent genannt, ist jene, die den wunderbaren Plan unserer Rettung enthüllt. Wir dürfen wieder auf Gott, unseren guten Vater im Himmel, vertrauen! Angst und Sünde sind besiegt, der Mensch darf in der göttlichen Liebesgemeinschaft ruhen. Wer daran glaubt, ist nicht allein!

*Giovanni Risaliti
Vikar im SR Graz Südost*



Liebe Pfarrbevölkerung!

Immer wieder werde ich gefragt, wie es mir als neuer Pfarrer geht.

Diese Frage ist für mich ein Zeichen von Interesse und Wohlwollen, für das ich sehr dankbar bin. Seit einem Jahr darf ich nun hier als Pfarrer wirken und es gibt viele Gründe für mich dankbar zu sein.

Das erste Jahr war sicherlich sehr intensiv und z.T. auch anstrengend, galt es doch neu die Pfarren St. Peter, Liebenau St. Paul, Graz-Süd und St. Christoph in Thondorf zu übernehmen. Zusätzlich haben wir – beginnend mit der Sendungsfeier, der unser Diözesanbischof Wilhelm vorstand – als sogenannter Pilot-Seelsorgeraum Graz-Südost gestartet. Ich habe im ersten Jahr als Pfarrer und Seelsorgeraumleiter das Wirken Gottes in vielfältiger Weise erlebt und freue mich wirklich, hier als Priester wirken zu dürfen.

Freilich gab es als Pilot-Seelsorgeraum auch einige neue und bislang unbekannte Herausforderungen (was wohl in der Natur der Sache eines Pilotprojektes liegt), denen wir uns zu stellen hatten und haben und wo wir für die gesamte Diözese Pionierarbeit leisten. Die gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Führungsteam mit Gudrun Isak als Pastoralverantwortlicher und

Gerlinde Rohrer-Schneebacher als Verwaltungsverantwortlicher sowie mit den Teams der Haupt- und Ehrenamtlichen ist dabei eine wertvolle Basis, auf der Christus seine Kirche bauen kann.

Die zusätzlichen Herausforderungen durch das Corona-Virus haben unsere Pläne gehörig durcheinandergebracht, aber gleichzeitig auch noch intensiver auf Gott verwiesen, um von Ihm her zu verstehen, was es in dieser Zeit für die Menschen braucht. Zu erleben, mit welcher Kreativität und Kraft sich viele eingesetzt haben, um den Menschen die Nähe Gottes erfahrbar zu machen – von Nachbarschaftshilfen, Telefondiensten bis zu Gebetsinitiativen und zu unseren gemeinschaftlichen Gottesdienstfeiern in Videokonferenzräumen bzw. als Live-Streaming – hat mich mit großer Freude erfüllt.

Nun gehen wir in das zweite Jahr, das gewiss wiederum ein "Jahr der Gnade" für uns und alle in unseren Pfarren und in unserem Lebensraum werden kann, wenn wir einzeln und gemeinsam Jesus und seine Botschaft ins Zentrum stellen und auf Ihn zu hören versuchen. In den verschiedenen Gremien von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen beginnen nun Planungen und Besprechungen, um auf möglichst

synodalem Weg die wichtigen Entscheidungen vorzubereiten und das Leben in den Pfarrgemeinden und im Seelsorgeraum zu gestalten. Besonders freue ich mich darauf, dass ich endlich im Pfarrhof St. Peter meinen Wohnsitz habe und so noch mehr präsent sein kann.

Die Berufung und Sendung der Priester ist – wie jede christliche Berufung – eine gemeinschaftliche Berufung und Sendung. Mit dem Bischof wurde vereinbart, dass im Pfarrhaus St. Peter eine Priestergemeinschaft leben soll, wo ich gemeinsam mit den beiden Vikaren Giovanni Risaliti und Andreas Schmidt sowie einem vierten Priester sein werde. So können wir gemeinsame Gebets- und Mahlzeiten pflegen, Austausch untereinander erfahren und bei aller Verschiedenheit unter uns hoffentlich ein Zeugnis der Einheit in Christus geben. Als vierter Priester ist Celestin Nsabindavy (gebürtig aus Burundi) seit Herbst bei uns und steht auch z.T. als Aushilfsseelsorger zur Verfügung.

Ich wünsche allen einen segensreichen Weihnachtsfest!

Pfarrer Stefan Ulz

Angebote am **Heiligen Abend**

Die Kirchen im Seelsorgeraum sind tagsüber geöffnet und laden zum persönlichen Gebet ein! Zu folgenden Zeiten gibt es spezielle Angebote:

Liebenau St. Paul:

15:00 & 16:00 Uhr ökumenische Krippenandacht im Park
20:00 & 22:00 Uhr Christmette

St. Christoph:

15:00-17:00 Uhr Krippenweg (frei zugängliche Stationen zum Verweilen, Gestalten, Erfahren)
22:00 Uhr Christmette

Graz-Süd:

In Graz-Süd sind den ganzen Advent über Stationen zum Verweilen und Beten zugänglich – auch am Heiligen Abend!

15:00-17:00 Uhr Mache dich auf und werde Licht! Krippenweg in frei zugänglichen Stationen für Kinder
18:30 & 22:00 Uhr Christmette

Lebensmittelsammelaktion

In der Pfarrcaritas wird in den Sprechstunden wöchentlich eine Lebensmittelausgabe für Menschen – welche besonders darauf angewiesen sind, angeboten.



Besonders im heurigen Jahr möchten wir mit einer Weihnachtsaktion Menschen in unserem Seelsorgeaum mit wertvollen Lebensmittelpaketen beschenken. Viele Menschen sind heuer durch die Corona Pandemie dringender denn je auf unsere Hilfe angewiesen.

Wir bitten daher um haltbare Lebensmittel wie Öl, Zucker, Reis, Mehl, Konserven, haltbare Aufstriche, Tee, Hygieneartikel, Pampers.

Eigentlich sind immer im Advent einige unserer Schulen in unserem Seelsorgeaum an einer Lebensmittelsammelaktion beteiligt, welche von vielen Eltern unterstützt wird, wofür wir sehr dankbar sind. Da das Betreten der Schulen aber heuer nicht möglich ist, bitten wir die Spenden in den vorbereiteten Kisten in allen unseren Pfarrkirchen und Kaplaneien abzugeben.

Danke dass sie bereit sind diese Aktion zu unterstützen!

Wer ist **das Christkind**?

1. Mit dem Christkind (lateinisch: Christus infans) ist ursprünglich das Jesuskind gemeint, dessen Geburt der zentrale Inhalt des Weihnachtsfestes ist. „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lukas 2,12) Diese Worte – so erzählt die Bibel – wurden vor mehr als 2000 Jahren den Hirten von Betlehem gesagt.

2. Auch Figuren des Jesuskindes (z. B. "Prager Jesulein") werden "Christkind" genannt. In vielen katholischen Kirchen wird in der Weihnachtszeit ein solches „Christkind“, festlich bekleidet und gekrönt, auf den Hochaltar gestellt. Ganzjährig wird in der römischen Kirche Santa Maria in Aracoeli eine Christkindstatue gezeigt: "Santo Bambino". Das im 15. Jahrhundert aus Jerusalemer Olivenholz geschnitzte Original wurde 1994 gestohlen und bald darauf durch eine Nachbildung ersetzt.

3. Auch Jugendliche, die als Engel verkleidet bei Krippenspielen oder Weihnachtsumzügen Gaben verteilten, wurden früher als "Christkind" bezeichnet. Daraus entstand der Kinderglaube, die Weihnachtsgeschenke bringe das engelgestaltige, mädchenhafte Christkind. Berühmt ist das stets von einem Mädchen dargestellte „Nürnberger Christkind“. Dass Weihnachten zum Fest des Schenkens wurde, geht übrigens auf Martin Luther zurück. Mit der Weihnachtsbescherung wollte er die damals schon beliebte Bescherung am Tag des heiligen Nikolaus (6. Dezember) verdrängen und so die Heiligenverehrung eindämmen.

4. Schließlich wird mancherorts bis heute das Weihnachtsgeschenk verkürzt „Christkindl“ genannt.

Karl Veitschegger
Artikelbörse der Diözese Graz-Seckau

Vorstellung Zivildieners

Mein Name ist Samuel Spencer und ich wurde im Dezember 1999 geboren. Da mein Vater aus England kommt, hatte ich das Privileg zweisprachig aufzuwachsen, was mir nicht nur in der Schule von Vorteil war.



Als Maturant des privaten Realgymnasiums der Schulschwester absolvierte ich heuer eine Matura einer etwas anderen Art. Durch Corona hatte sich auch bei uns viel geändert. Home Schooling, eine verkürzte Vorwissenschaftliche Arbeit, aber auch Maskenpflicht waren Abschnitte gewesen, die unseren Schulalltag geprägt haben. Generell würde ich mich als jemand beschreiben, der gerne über seine eigenen Grenzen steigt und offen für Neues ist. So habe ich bereits beim VinziDorf, bei meiner Wohnsitz-Gemeinde, bei einem Bio-Bauernhof, aber auch bei einem Kindergarten Ferialjobs während der Sommerferien absolviert.

Für meinen Zivildienst habe ich mich nun für die Katholische Kirche, den Seelsorgeaum Graz-Südost, entschieden, weil ich gerne mit Menschen zusammenarbeite.

Was ich mir von diesem Zivildienst erhoffe? Einen Einblick wie Kirche wirklich funktioniert sowie viele lebensbereichernde Erfahrungen, auf die ich später gerne zurückblicke.

Neuer Gottesdienstplan im Seelsorgeraum Graz-Südost

Die Kirche ist gemäß unserem christlichen Glaubensverständnis der "Mystische Leib Christi" (so eine der Selbstdefinitionen der Kirche durch das Zweite Vatikanische Konzil). Das heißt, sie ist die Präsenz Jesu Christi durch die Zeit hindurch und somit für uns im Hier und im Jetzt. Diese Gegenwart Christi drückt sich in der Kirche konkret aus in den vier Grundvollzügen, die zusammen seine reale Gegenwart verwirklicht und erfahrbar macht. Diese Grundvollzüge sind die Liturgie, die Diakonie, die Mission und die Gemeinschaft. Nur in einem guten und sich wechselseitig ergänzenden Miteinander aller vier Dimensionen können wir Kirche in ihrer ganzen Leuchtkraft erstrahlen lassen.

Im neu geschaffenen Seelsorgeraum Graz-Südost muss es uns ein Anliegen sein, alle Grundvollzüge einzeln und in ihrem Miteinander in den Blick zu nehmen und zu vertiefen. Den Grundvollzug der Liturgie haben wir bereits in einem über ein Jahr dauernden synodalen Prozess mit allen haupt- und ehrenamtlichen Gremien in den Pfarren und im Seelsorgeraum sowie in vielen Gruppen und Gesprächen besprochen und dabei als einen ersten Schritt einen neuen Gottesdienstplan erstellt, der seit Schulbeginn gilt. Dieser ist an allen Kirchen im Seelsorgeraum gut sichtbar aufgehängt, auf der Internetseite www.graz-suedost.at abrufbar und kann auf Wunsch auch gerne ausgehändigt werden.

Wichtig war uns dabei, dass wir mit den vorhandenen (und weniger werdenden) personellen Ressourcen und im Blick auf den gesamten Seelsorgeraum Gottesdienste für möglichst viele Menschen anbieten

können. Trotz geringerer Anzahl von Priestern feiern wir in einer regulären Woche 24 Heilige Messen in unseren Kirchen. Das ist im Vergleich zu vielen anderen Regionen – nicht nur weltweit, sondern auch in unserer Diözese – ein Reichtum, für den wir dankbar sein dürfen, selbst wenn der eine oder andere Gottesdienst aufgrund der Rahmenbedingungen nicht mehr möglich ist.

Zusätzlich haben sich im vergangenen Arbeitsjahr dankenswerter Weise einige aus unseren Pfarren zu Leiterinnen bzw. Leitern von Wortgottesfeiern ausbilden lassen, sodass in regelmäßigen Wortgottesfeiern die Begegnung mit Christus in seinem Wort und in der versammelten Gemeinschaft gelebt und vertieft werden kann. Fix eingeführt haben wir nun – nach einer Probezeit seit Mitte Mai, die von vielen als positiv erlebt wurde – die Feier der sogenannten Vesper am Samstagabend in der Pfarrkirche St. Peter. Die Weltkirche beginnt die Sonntage sowie die Hochfeste jeweils am Vorabend mit der Vesper, dem feierlichen Abendlob der Kirche. Wir schwingen uns mit dieser Gebetsform ein in das weltweite Stundengebet der Kirche und dürfen uns eins wissen mit allen Beterinnen und Betern der Weltkirche. Sicherlich ist für viele diese Gottesdienstform noch unbekannt; umso mehr laden wir dazu ein, sich darauf einzulassen und teilzunehmen. Gerade für Menschen, für die die Eucharistiefeier als Höchstform der Liturgie zu "steil" ist und die keinen inneren Zugang dazu haben (das sind im Übrigen prozentuell die meisten Christen in unseren Pfarren) bzw. für die die Schwelle zur Messfeier einfach zu hoch ist, kann diese Gottesdienstform wie auch andere

neue Formen, die in Zukunft hoffentlich noch wachsen werden, eine gute Möglichkeit sein, ihren Glauben gemeinsam zu feiern und so ihre Gottesbeziehung zu vertiefen.



Ich wünsche mir, dass wir unseren Blick und unser Herz weit machen, um die vielfältigen Möglichkeiten im gesamten Seelsorgeraum als "unsere" Gottesdienste sehen und wahrnehmen zu können und dass wir – wie das Zukunftsbild der Diözese sagt – auch Raum für Neues schaffen, um möglichst viele Menschen mit Gott in Berührung zu bringen, die bisher kaum oder gar nicht zu unseren gottesdienstlichen Feiern gekommen sind, die aber ihre Gottesbeziehung in den Kirchen leben und feiern möchten. Ich würde mich über weitere kreative Ideen freuen! Und ich freue mich auf viele gemeinsame Gottesdienstfeiern in unseren Kirchen!

Pfarrer Stefan

Verantwortliche und Ansprechpersonen in den Pfarren und Kaplaneien

Sprechstunden des Pfarrers

St. Paul | Dienstag 15 bis 16 Uhr
St. Christoph | Mittwoch 15 bis 16 Uhr
Graz Süd | Donnerstag 16 bis 18 Uhr
St. Peter | Freitag 10 bis 12 Uhr

Ansprechpersonen in den Pfarren und Kaplaneien

Was macht die **Ansprechperson** in einer Pfarre?

Sie leitet die Anfragen an die zuständigen Verantwortlichen weiter. Unterstützen Ehrenamtliche damit sie gut arbeiten können. Ansprechpersonen sollen den Menschen vor Ort eine Hilfestellung geben, dass sie selbst ihr Gemeindeleben leben können“

St. Peter
Pfarrer Stefan Ulz

St. Rupert Kirche Hohenrain
P. Leo Thenner

Stationskaplanei Autal
P. Alfred ...

Stationskaplanei Messendorf
P. Josef Altenburger

St. Paul
Vikar Giovanni Risaliti und Pastoralreferentin Mirosława Bardakji

St. Christoph
Pastoralreferentin
Veronika Reuscher

Graz-Süd
Pastoralreferentin
Gudrun Isak



Aufgabenfelder - Aufteilung

Pfarrer Stefan Ulz

Abendlob
Ständige Diakone
Liturgie
Kirchenmusik
Begräbnisleiter

Vikar Giovanni Risaliti

Firmvorbereitung
Erwachsenen-Katechumenat
Ehevorbereitung
Ministranten
Jugend
Junge Erwachsene

Vikar Andreas Schmidt

Eucharistische Anbetung
Messner
Sakrament der Beichte

Pastoralreferentin Veronika Reuscher

Erstkommunion
Religionslehrer
Pflegeteamsorge
Altenpastoral
Jungschar
DKA|Sternsinger

Pastoralreferentin Gudrun Isak

Wort-Gottes-Feier
AK Kommunikation
Lektoren
Kommunionsspender
Spiritualität
Ökumene

Pastoralreferentin Mirosława Bardakji

Pfarrcaritas|Sozialkreise
EKI Gruppen
Kinderliturgiekreise

Ansprechperson

Kindergärten
KFB
Nikolausaktion



Erstkommunionen in den Liebenauer Pfarren

Aufgrund der Covid Pandemie mussten auch die Erstkommunionen in den jeweiligen Pfarren vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden.

Wir hatten aber das große Glück, dass alle Erstkommunionkinder, die zur Erstkommunion gehen wollten, auch ihr Fest der Erstkommunion feiern konnten. So war es notwendig

in verschiedensten Formen, auf die jeweilige Pfarr- bzw. Kirchensituation zugeschnitten, zu feiern. In Graz Süd konnten die Erstkommunionkinder im Rahmen mehrerer Gottesdienste in kleinen Gruppen ihre heilige Kommunion empfangen, in den Pfarren Liebenau- St. Paul und St. Christoph in Thondorf wurde eine eigene Feier mit dem ganzen Jahrgang und den Familien gefeiert.

Da die traditionellen Agapen nicht stattfinden konnten, wurde an jedes Kind ein Agapensackerl mit einem Striezerl oder Brot zum Teilen in der Familie verteilt.

Alle Familien, denen es derzeit nicht möglich war, sich an der Erstkommunion zu beteiligen, haben die Möglichkeit im nächsten Jahrgang mitzufeiern.





*Wir feierten
ein Fest der Freude:
**Jesus, du bist uns
ganz nahe im
Heiligen Brot!***

Erstkommunion der 3a und 3b – Klasse

Am Sonntag, den 11. Oktober 2020, war es endlich soweit: unter besonderen Corona- Präventionsmaßnahmen aber mit großer Freude feierten wir unser großes Fest der Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Christoph.

Im liebevoll von Mag. Alois Sosteric gelebten Gottesdienst empfingen 21 Kinder der beiden dritten Schulstufen dieses besondere Brot, in welchem uns Jesus selbst immer wieder ganz nahe kommt. Einmütig kamen wir zur Erkenntnis: dies war der erste Kommunionempfang, aber sicher nicht der letzte!!

6. Jänner: Erscheinung des Herrn – Dreikönig

Erscheinung – Epiphanie

Der Ausdruck „Erscheinung“ (griechisch Epiphania, eingedeutscht Epiphanie) meint hier, dass durch Jesus Christus die Herrlichkeit Gottes in der Welt erschienen ist. Deshalb wird an diesem Festtag seit den ersten christlichen Jahrhunderten der Geburt Christi, aber auch seiner Taufe im Jordan und seines ersten Wunders (Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana) gedacht. Das sind alles Ereignisse, in denen die Göttlichkeit Jesu aufzuleuchten beginnt. Das Tagesevangelium erzählt, wie sternkundige Weise aus dem Morgenland das Jesuskind suchen und es nach einem Umweg auch finden: "Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar." (Matthäus 2,11)

„Drei Könige“

Wegen dieser kostbaren Gaben werden sie später für „Könige“ gehalten und auch so dargestellt. Die Dreizahl der Gaben führt dazu, drei Geber anzunehmen – also „drei Könige“. Die Tradition gibt ihnen dann auch noch die bekannten Namen: Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie werden in der christlichen Kunst zu Vertretern verschiedener Kontinente (darum ist oft ein Schwarzer dargestellt) und verschiedener Lebensalter (Jüngling, reifer Mann, Greis). Im Volksmund heißt das Fest auch „Dreikönigstag“ oder einfach „Dreikönig“.

Spurensuche



Spurensuche „Das Evangelium nach Johannes“ (Joh 1, 1-18)

Der Autor des Johannesevangeliums beginnt sein Evangelium ganz ungewöhnlich.

Er kommt ohne Verkündigung des Engels an Maria, ohne Geburtsszene und ohne Kindheitsgeschichte aus.

Am Anfang seines Evangeliums steht kein mühsamer Weg nach Betlehem, es gibt keine Hirten und keine Engelschöre, wie es sie in den anderen Evangelien gibt. Der Autor dieses Evangeliums stellt die Grundlage unseres Glaubens an den Anfang.

Am Christtag wird uns jedes Jahr dieser erste Teil des Johannesevangeliums verkündet. Dieser so

genannte Johannesprolog, also das Vorwort des Johannesevangeliums, beschreibt das, was wir zu Weihnachten feiern. Zugegeben auf nicht ganz einfache Weise, aber dennoch, oder gerade deshalb, offenbart er ein Gottesgeheimnis: Gottes Wort wird Fleisch. Das muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen: **Gott übersetzt sein Wort in unsere Sprache –**

ER wird MENSCH.

Der Autor legt in Form eines Hymnus ein umfassendes Christusbekenntnis ab; für ihn besteht kein Zweifel daran, wer dieser irdische Logos (griech. für Wort), der in Vers 17 als

Jesus Christus identifiziert wird, ist. In ihm ist Leben und dieses Leben ist das Licht für die Menschen.

An ihm können und sollen wir uns orientieren. Die Leuchtkraft des Logos ist stärker als alle Finsternis – das Licht des Wortes, das Jesus Christus ist, weicht der Finsternis nicht aus.

Das Licht begibt sich in die Finsternis hinein und hält der Finsternis Stand. So sehr ist Gottes Wort Mensch geworden, dass es sich hineinbegibt in all unsere finsternen Winkel der Traurigkeit, der Enttäuschung, des Neids, des Hasses, der Verletzungen, die wir alle in uns tragen und sein Licht hält allem Stand.

An diesem Tag findet die Segnung des Jahresbedarfs an Kerzen für die Kirchen statt. Die brennenden Kerzen zu Lichtmess sind auch heute noch ein Symbol für Jesus als „Licht der Völker“ und „Licht der Welt“. Die geweihten Kerzen sollen Unheil

abwenden und ein Jahr voller Helligkeit und Schutz verheißen. Nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils Mitte der 1960er Jahre endet in der ordentlichen Form des römischen Ritus die Weihnachtszeit jedoch bereits am Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag, der dem Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphania) am 6. Januar folgt.

Bis 1912 war Mariä Lichtmess auch ein offizieller Feiertag. Besonders wichtig war der Tag für Dienstmädchen, da sie zu diesem Zeitpunkt häufig den Herrn wechselten. Am 2. Februar erhielten sie ihren Lohn und hatten bis 5. Februar (Hl. Agatha) frei. Es war auch üblich, ihnen ein Paar Schuhe als Lohn zu geben – für die weitere Arbeit oder die Arbeitssuche.

Blasiussegen

Wegen der zeitlichen Nähe zum Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius (3. Februar) wird oft auch schon der Blasiussegen gespendet.



Einer Legende nach soll Bischof Blasius in seiner Gefangenschaft ein Kind vor dem Erstickungstod durch eine Fischgräte gerettet haben. So wird der Segen gegen Halskrankheiten mit zwei brennenden überkreuzten Kerzen, als Symbol für Jesu Kreuzigung und Auferstehung, erteilt.

Quelle: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/aktuellesneu/article/12231.html>, am 3.11.2020

Es ist kein oberflächlicher Schein, der über die Finsternis hinwegtäuscht. Das Licht des Wortes leuchtet in der Finsternis – wenn auch oft kaum sichtbar, leuchtet es und wird von der Finsternis nicht verschluckt.

So soll uns das Wort Gottes eine Leuchte in unserem Leben sein. Gottes Wort, das uns in der Bibel überliefert ist, hat diese lebensspendende Leuchtkraft, weil Gott sich mitteilen, weil er sich uns Menschen gegenüber aussprechen will.

Im Wirken Jesu teilt Gott sich uns mit, er kommuniziert mit uns.
Das im Johannesprolog offenbarte Geheimnis ist der Kern des Festes.

das wir an Weihnachten feiern: In Jesus von Nazareth redet und wirkt Gott selbst.



Nur durch den Menschen Jesus von Nazareth ist Gottes Wort zu hören

und sein Wirken zu begreifen. Gott begibt sich mit uns Menschen auf die selbe Ebene und leuchtet in unsere Finsternis hinein. Er ist bei uns und spricht uns sein Wort zu.

Dieses Wort, das Fleisch geworden ist, ist es, von dem die Engel im Lukasevangelium sagen:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr!“

Gudrun Isak

Pfarrkanzlei Graz-Süd

Montag 9 – 12 Uhr

Mittwoch 15 – 18 Uhr

Pfarrcaritas: Donnerstag, 9 – 11 Uhr

☎ 0316/471239 oder 0676/87426650

✉ graz-sued@graz-seckau.at

<http://www.graz-sued.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 19:00 Uhr

☎ 0316/472319 oder 0676/87426650

Fax: 0316 / 47 23 19/14

✉ graz-liebenau@graz-seckau.at

<http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei St. Christoph

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/402316 oder 0676/87426223

✉ graz-thondorf@graz-seckau.at

<http://st-christoph.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

PFARRKINDERGÄRTEN

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95

St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12

Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS

Dagmar Nöst

Sprechstunden nach Vereinbarung

☎ 0676 / 87 42 60 31

BeGS:

Lernbetreuung:

jeden Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Deutschkurs:

jeden Montag und Donnerstag, 10:00
bis 11:30 Uhr

Elterntreffpunkt:

jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00

EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE

Raiffeisenstraße 166

31.01.2021

30.05.2021

29.08.2021



GRAZ-SÜD

- Do 24.12. 15:00 Krippenweg,
frei zugängliche Stationen für Kinder und Erwachsene
18:30 Christmette
22:00 Christmette
Fr 25.12. 10:00 Weihnachten, Hl. Messe
Sa 26.12. 10:00 Stefanitag, Hl. Messe

2021:

- Fr 01.01. 10:00 Hochfest der Gottesmutter Maria
Mi 06.01. 10:00 Sternsingergottesdienst
Di 12.01. 16:00 KFB-Treffen
Sa 16.01. 18:00 Liebenau-St. Paul: ökumenischer Gottesdienst
Fr 22.01. 20:00 7-Konzerte in Graz-Süd, „mikromakrokosmisch“,
Werke von Keiko, Abe, Michael Burritt,
Jannis Xenaxis u.a.; Marie Pircher (Rezitation),
Dominik Hubmann (Schlagwerk)

Bibliothek: So, 09:30 – 11:30, Mi, 17:00 – 19:00
nur an Schultagen: Mi, 12:00 – 13:00, Fr, 15:30 – 18:00

Chorprobe Voce mea, montags 19:30, wöchentlich

Krabbeltreff, di. 9:00: 03.11., 17.11., 01.12., 15.12., 12.01., 26.01., 09.02., 23.02.

Hausfrauenrunde, mittwochs 9:00, 14-tägig

Chorprobe MEGS, donnerstags 19:30, wöchentlich

Jungschar, freitags 16:00: 06.11., 20.11., 04.12., 18.12., 08.01., 22.01., 05.02.

Literaturabende ab 2021, freitags 19:30: 15.01., 19.02.

Jugendtreff, freitags, 19:00: 20.11., 18.12., 22.01.



ST. PAUL

- Do 24.12. 15:00 ökumenische Krippenandacht
16:00 ökumenische Krippenandacht
20:00 Christmette
22:00 Christmette
Do 31.12. 18:00 Silvester, Jahresabschlussgottesdienst in St.Christoph

2021:

- Fr 01.01. 10:00 Hochfest der Gottesmutter Maria, Hl. Messe in Graz-Süd
Mi 06.01. 10:00 Sternsingergottesdienst
Fr 08.01. 19:00 Jugendtreff
Sa 16.01. 18:00 ökumenischer Gottesdienst
Fr 05.02. 19:00 Jugendtreff

Kinderkirche KIKI: Sonntag um 10:00, wöchentlich

Theatergruppe: Montag um 18:30, wöchentlich

Kirchenchorprobe: Dienstag um 19:00, wöchentlich

Chorprobe Fenice: Donnerstag, 18:00, wöchentlich

Jungschar: Freitag um 16:00, wöchentlich

Ministrantenstunde: Freitag um 17:00 14-tägig oder nach Bedarf

Liebscher u. Pracht Motion: Montag um 18:00, wöchentlich

Yoga: Mittwoch um 17:30, wöchentlich

Gymnastik: Donnerstag um 9:00, wöchentlich

**Heilige Messe mit Rundfunk-
übertragung aus St. Peter**



Am Fest Taufe des Herrn (10. Jänner 2021) wird die Heilige Messe um 10 Uhr aus der
unserer Pfarrkirche St. Peter in den österreichischen Regionalradios (Radio
Steiermark bei uns) live übertragen.

Gottesdienstplan

Seelsorgeraum Graz-Südost

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Graz-Süd		10:00 Uhr (3. So/Monat WGF)				18:30 Uhr	
Liebenau St. Paul	18:00 Uhr	10:00 Uhr (2. So/Monat WGF)			18:30 Uhr		
St. Christoph - Thondorf		8:30 Uhr (4. So/Monat WGF)		18:30 Uhr			
St. Peter	19:00 Uhr (Abendlob)	8:00 Uhr 10:00 Uhr (1. So/Monat WGF)		19:00 Uhr	8:00 Uhr	8:00 Uhr	19:00 Uhr
Autal	19:00 Uhr	9:00 Uhr					
Hohenrain		9:00 Uhr					
Messendorf	19:00 Uhr	8:00 Uhr 10:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr



ST. CHRISTOPH

Do 24.12. 15:00 Krippenweg,
frei zugängliche Stationen für Kinder und Erwachsene
22:00 Hl. Abend, Christmette
Fr 25.12. 10:00 Weihnachten, Hl. Messe
Sa 26.12. 10:00 Stefanitag, Hl. Messe
Do 31.12. 18:00 Jahresabschlussgottesdienst

2021:
Mi 06.01. 08:30 Dreikönigsgottesdienst
Do 14.01. 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung
So 31.01. 08:30 Hl. Messe mit Blasiussegen
und Segnung der Lichtmesskerzen

Jungschar von 16.00 bis 17.30 Uhr: 08.01.2021, 05.02.2021, 05.03.2021,
19.03.2021 (Zusatzstunde), 21.03.2021 (Gottesdienst), 09.04.2021,
07.05.2021, 13.05.-16.05.2021 (Jungscharlager), 04.06.2021, 18.06.2021
(Zusatzstunde), 20.06.2021 (Gottesdienst), 02.07.2021 (Abschlussfest)

Eltern-Kind Runde von 15.00 bis 17.00 Uhr
12.01.2021, 26.01.2021, 09.02.2021, 23.02.2021

Frauenrunde von 15.00 – 17.00 Uhr: 14.01.2021, 11.02.2021

In der Hoffnung, dass wir trotz der dann geltenden Corona-Maßnahmen eine schöne und würdige Feier erleben werden, freuen wir uns, dass wir durch die Live-Übertragung sehr vielen Menschen die Möglichkeit geben können, mit uns Gottesdienst zu feiern!

Nachdem das liturgische Fest Taufe des Herrn ein sehr geeigneter Termin für eine Taufe ist, wäre es schön, wenn eine Familie (oder auch zwei), die in der nächsten Zeit ein Kind in unserer Pfarrkirche taufen lassen möchte, die Taufe ihres Kindes im Rahmen dieses Gottesdienstes feiern würde. Falls jemand daran Interesse hat, bitten wir um rasche Meldung in der Pfarrkanzlei.

SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz
Seelsorgeraumsleiter, Pfarrer
0676 / 8742 4240
stefan.ulz@graz-seckau.at

Mag. Gudrun Isak
Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin
0676 / 8742 6942
gudrun.isak@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher
Verwaltungsverantwortliche
0676 / 8742 6806
gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar
0316/471072
Giovanni.risaliti@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar
andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon
0316/471072-0
0676 / 8742 7508
friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Mag. Miroslawa Bardakji
Pastoralreferentin
0676 / 8742-6985
miroslawa.bardakji@graz-seckau.at

Veronika Reuscher BEd
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6172
veronika.reuscher@graz-seckau.at

Elke Koch
Pastoralpraktikantin
0676 / 8742 6376
elke.koch@graz-seckau.at

BEI EINEM TODESFALL wenden Sie sich bitte an

Mateja Pejic 0676 / 8742 6223
für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650
für Graz-Süd und Liebenau – St. Paul



Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen. [Heraklit]

Nun leben wir mit den Kindern das dritte Jahr in einem offenen Haus. Die Kinder können sich in der Früh frei entscheiden, wann, wo, mit wem und was sie spielen möchten.

Wir bieten ihnen die verschiedensten Materialien und eine großzügige vorbereitete Umgebung um ihre Flammen entzünden zu können und so kreativ zu singen, zu tanzen, zu turnen, zu werken, zu zeichnen, zu malen und vieles mehr.

So werden die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbsteinschätzung,

Sozialkompetenz, und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Durch die Größe der einzelnen Spielbereiche, die sich über das gesamte Haus verteilen, erkunden die Kinder neugierig ihre Umgebung, schließen Freundschaften über ihre Gruppe hinaus und so ist es möglich, zu einer großen Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

Martina Grundner,
Leiterin Kindergarten St. Christoph



Pfarrkindergarten St. Christoph

Liebenauer Hauptstraße 285a, 8041 Graz

Telefon: 0676 / 8742 6212

eMail: kiga.graz-thondorf@graz-seckau.at

„Die größte Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel zu machen.“ [John Locke]

Unser Pfarrkindergarten Liebenau St. Paul soll ein Ort des Wohlfühlens und ein Lebens- und Erfahrungsraum sein. Uns ist wichtig, die Entwicklung der Kinder zu unterstützen, indem wir ihnen Freiräume schaffen, die ausgiebiges, freies Spiel ermöglichen.

Wir nehmen Situationen wahr, in denen die Kinder staunen können über die Gesetzmäßigkeiten in der

Natur, über die Vielfalt der Dinge, über die Entwicklung des Lebens und das Wirken Gottes.

Kindergarten erleben heißt mitmachen, ausprobieren, betrachten, verweilen, vertiefen. Die Welt öffnet sich und wir öffnen uns der Welt.

Eva Maurer
Kindergartenpädagogin



Pfarrkindergarten Liebenau-St. Paul

Konrad Hopferwiesergasse 6, 8041 Graz

Telefon: 0676 8742 6295

eMail: Kiga.graz-liebenau-stpaul@graz-seckau.at

Spiele befreit, Spielen verbindet, *Spiele ist der Dünger für das Gehirn und das Kraftfutter für die Kinderseelen.* [Gerald Hüther]

Wir machen viele kleine Schritte und begleiten Ihr Kind ein Stück auf seinem Lebensweg! Bei uns im Pfarrkindergarten Graz Süd gibt es viele kleine Spielnischen, welche Erfahrungsräume in der Begegnung mit sich, mit Anderen und mit der Natur ermöglichen.

Bewegung, Kreativität, Musik und die Fest im Festkreis des Kirchenjahres sind Schwerpunkte in unserem Kindergartenalltag. Vielfältiges und ansprechendes Material laden Ihr Kind zum Experimentieren und zum künstlerischen Gestalten, Bewegen und Musizieren ein.

Als Leiterin ist es mir ein besonderes Anliegen möglichst gute Rahmenbedingungen sowie Strukturen für ein respektvolles, entwicklungsförderndes und partnerschaftliches Miteinander mit unseren anvertrauten Kindern zu schaffen.

Unserer Pfarrkindergarten Graz Süd befindet sich in zentraler, ruhiger Lage umgeben von zahlreichen Gärten.

Maria Niederl-Motsch
 Moto-/Dipl.Montessoripädagogin,
 Klangpädagogin, Kindergartenpädagogin



Pfarrkindergarten Graz-Süd

Anton-Lippe-Platz 2, 8041 Graz

Telefon: 0676 / 8742 6820

eMail: kiga.graz-sued@graz-seckau.at



gesunder
**KINDER
 GARTEN**



Der guten und umsichtigen Arbeit von Maria Niederl-Motsch, der Kindergartenleiterin, und ihrem Team von Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen des Pfarrkindergartens Graz-Süd ist es zu verdanken, dass in den letzten Jahren immer wieder Maßnahmen zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit der MitarbeiterInnen und der Kinder gesetzt wurden.

Konkret wurde in den Bereichen Gesunde Ernährung, psychische Gesundheit und körperliche Gesundheit gearbeitet. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden unter anderem

Teambuildings durchgeführt, Entspannungstechniken erlernt, das Thema gewaltfreie Kommunikation bearbeitet, ein Naschgarten errichtet, gesunde Jause eingeführt und Gesundheitsschuhe und ergonomische Stühle angeschafft.

Aus diesem Grund wurde dem Pfarrkindergarten Graz-Süd als einem von 21 Kindergärten, darunter 3 Pfarrkindergärten, in der Steiermark am 21.9.2020 das Gütesiegel „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ verliehen.

Dazu gratulieren wir herzlich!

Die **Vormerkung** für das **Kindergartenjahr 2020/21** erfolgt über die Stadt Graz:

www.graz.at/bildung

Das Onlineportal ist in der Zeit **von Montag, 27.01. bis einschließlich Freitag, 06.03.2020** geöffnet.

In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind für einen Platz für das Betreuungsjahr 2020/ 2021 vorzumerken. Zur persönlichen Anmeldung müssen Sie in der Woche 10 (Montag, 02.03.- Freitag, 06.03.2020) gemeinsam **mit Ihrem Kind die gewünschte Einrichtung besuchen** (auch nach erfolgter Onlinevormerkung). Folgende Unterlagen sind vorzuweisen: Impfpass, Meldezettel des Kindes/der Eltern, e-card! Bei Interesse melden Sie sich schon jetzt bei der Kindergartenleiterin.



Sternsinger-Segen



*Sternträger/in:
Wir bringen den Weihnachts-Segen,
der euch begleitet auf euren Wegen.*

*Caspar:
Die Friedensbotschaft und unser Handeln
kann vieles zum Guten verwandeln.*

*Melchior:
Um Probleme zu lösen in der Welt,
ist Zusammenhalten das, was zählt.*

*Balthasar:
Die Spenden, die Sie geben,
verhelfen Menschen zu würdigem Leben.*

*Alle:
Gesundheit und Frieden im neuen Jahr,
das wünscht euch allen die Sternsingerschar.*

Dreikönigsaktion mit Segensfeier

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist ein traditioneller Brauch seit dem Mittelalter und wurde von der Katholischen Jung-schar wiederbelebt. Die Hl. Drei Könige verkünden die Botschaft von Frieden und Licht für die Welt und bringen Segenswünsche zu den Menschen. Die solidarischen Spenden, die die Sternsinger dabei für die Ärmsten der Welt sammeln, zeigen ihre Wirkungen in mehr als 500 Hilfsprojekten. Diese Unterstützungen haben für Millionen Menschen schon so oft eine neue Lebensperspektive gebracht, sei es durch Bildung, landwirtschaftliche Projekte, Gesundheit oder Versorgung von Straßenkindern. Momentan sind wir weltweit von einer Gesundheitskrise betroffen, und wieder trifft es die Ärmsten der Welt am stärksten. Durch die Pandemie ist die Zahl der Menschen, die in absoluter Armut von Hunger bedroht leben, wieder auf 760 Mio angestiegen. Gerade jetzt sind die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion besonders hilfreich, sie können die Menschen vor Ort rasch und zielgerichtet unterstützen. Sie

brauchen unsere Zusammenarbeit dringender denn je.

Sternsingen 2021 – aber sicher!“ lautet das Motto der diesjährigen Dreikönigsaktion. In den Pfarrteams haben wir sehr darum gerungen, eine solidarische und verantwortungsbewusste Form der heurigen Sternsingeraktion zu finden. Die Kontakte zu Menschen und der Segen für das Jahr 2021 sind uns gerade in dieser Zeit sehr wichtig. Gleichzeitig möchten wir die vielen Ehrenamtlichen, Kinder und Besuchten keinem vermeidbaren Risiko aussetzen. Aus diesem Grund haben wir Ihnen heuer die Segensaufkleber mit dem Infofolder und dem Erlagschein beigelegt. Wir bitten Sie daher sehr herzlich um eine großzügige Spende für Menschen in Not. Ihre Spenden-Überweisung ist – wenn Sie das möchten – auch steuerlich absetzbar, Sie brauchen nur Ihr Geburtsdatum am Zahlschein angeben. So bekommen Sie beim nächsten Steuerausgleich einen Teil des Geldes zurück.

Die Segensaufkleber wurden in einer Segensfeier für Sie gesegnet.

Sehr gerne möchten wir Sie einladen diese Sternsingersegensfeier für den Seelsorgeraum Graz-Südost auch auf unserer Homepage anzusehen. Diese finden Sie unter

www.graz-suedost.at/pfarre/101/sternsingeraktion

Am 06.01 2021, wird traditionell ein Sternsingergottesdienst stattfinden. Um allen Menschen die Möglichkeit der Mitfeier geboten ist, werden wir diesen Gottesdienst über das Internet anbieten. Dieser findet am 06.01.2020 um 10:00 Uhr statt. Dazu ist der Einstieg über unsere Homepage möglich

www.graz-suedost.at/pfarre/101/sternsingergottesdienst

Bitte ermöglichen Sie auch Ihren älteren Verwandten und Bekannten, die weniger digitale Möglichkeiten haben, die Teilnahme daran.

Bitte helfen Sie mit, dass „Sternsingen 2021“ das Zeichen der weltweiten Solidarität bleibt!

Bei Rückfragen:

Veronika Reuscher 0676/8742 6172

„Gott, dafür will ich dir DANKE sagen.....“

Im Rahmen des Religionsunterrichts haben verschiedene Klassen und verschiedene Schulstufen an der Gestaltung unserer Erntedankkrone, die während des Monats Oktober die alte Schulhalle ziert, gearbeitet. Auf verschiedenen Wegen fanden wir zum Dank für all das Gute, das uns geschenkt ist, und zur Achtsamkeit gegenüber Gottes Schöpfung. Dieser Dank wird auch an der Pin-Wand im Mehrzweckraum sichtbar und regt dort zu immer neuen Überlegungen und Betrachtungen an.



Erntedankfest 2020

Anders als sonst aber trotzdem fand unser Erntedankfest in der Pfarre St. Christoph am letzten September-sonntag statt. Unter Einhaltung der derzeitigen notwendigen Maßnahmen, konnte trotzdem ein „Dankefest“ gefeiert werden. In bewährter Weise wurden die Erntekrone und der Kirchenschmuck zum Erntedankfest von den Thondorfer Bauern gestaltet. Eine Agape unter strengen Sicherheitsmaßnahmen konnte beim Verkosten von Weckerln und

Apfelsaft auf dem Kirchplatz stattfinden. Auch hierfür stellten die Thondorfer Bauern unter dem Mitwirken des PGR wieder ihre Kompetenz zur Verfügung! Herzlichen Dank dafür! Der Gottesdienst und die Agape wurden musikalisch von einer Abordnung der Liebenauer Musikkapelle gestaltet. Dankeschön!

Passend zum Erntedankfest durften wir uns auch bei zwei langjährigen Mitarbeiterinnen bedanken. Maria Löffler hat über 35 Jahre den Pfarrkaffee organisiert und auch

zum Gelingen der Pfarrfeste beigetragen. Nun wird sie ihre Tätigkeiten in neue Hände übergeben. Liebe Maria! Herzlichen Dank für deine Bemühungen rund um die Pfarre St. Christoph!

Helmut Fleck hat über viele Jahrzehnte als PGR Vorsitzender, Wirtschaftsratsmitglied, Kommunionsempfänger, Lektor und auch Mesner in der Pfarre gewirkt. Lieber Helmut! Auch dir ein herzliches Danke für deine vielen Tätigkeiten in der Pfarre St. Christoph!



Start der Jungschar in Liebenau-St. Paul

Nachdem wir die Jungscharstunden im Frühling online machen mussten, freuen wir uns schon sehr darauf, uns endlich wieder „normal“ treffen zu können.

Wir starteten am 2. Oktober mit dem Jungscharlied in der Kirche und gingen dann hinaus, um unsere Lieblings-Jungscharspiele zu spielen. Manche Aktivitäten müssen coronabedingt etwas abgeändert werden, können aber trotzdem mit viel Spaß und Freude durchgeführt werden.

Einige Jungscharkinder waren auch bei den Jungschartagen im Sommer dabei. Diese planten und veranstal-

teten wir gemeinsam mit den Pfarren St. Peter und Thondorf und führten sie in Liebenau-St. Paul durch.

Die Kinder erlebten abwechslungsreiche und spannende Tage und wir bereisten im Rahmen unseres Programmes jeden Tag einen neuen Kontinent. Gemeinsam wurde viel gespielt, gebastelt, gemalt und auch eine heilige Messe mit Giovanni im Freien wurde gefeiert. Die Kinder hatten sehr viel Spaß, besonders beim Spielen im Freien und beim „Bobby-Car“-Rennen!

Ich freue mich auf ein tolles Jungscharjahr 2020/2021!

Karin Seebacher



Jungschar in St. Christoph



In unseren Jungscharstunden wollen wir mit Spielen, Basteln, Singen und Tanzen die Gemeinschaft fördern und die Jungschargruppe wieder neu, aktiv und lustig gestalten.

Es erwartet euch: Kooperationsspiele, Spaß im Freien, kreatives Gestalten für das Oster- und Weihnachtsfest, Jugendgottesdienst mitfeiern, Grillfest, Ausflüge, neue Freunde finden

Jungscharstunden jeden 1. Freitag im Monat, von 16:00 bis 17:30 Uhr

Natürlich halten wir uns an die gültigen Hygienemaßnahmen!

Mitzubringen sind:

- Trinkflasche
- Federschachtel (Uhu, Schere, Stifte...)
- MNS nicht vergessen

Adresse:

Liebenauer Hauptstraße 291
8041 Graz

Kontakt:

Judith Schusteritsch
Telefon: 0676 / 8749 3247

Johanna Griesbacher
Telefon: 0680 / 33 43 715



Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...

Noch vor „Corona“ ist man von Seiten der Pfarre an mich herangetreten, mir zu überlegen, ob ich nicht den Kirchenchor der Pfarre Liebenau St. Paul übernehmen möchte.

Einige Gespräche, Reifezeit und Monate später habe ich, gemeinsam mit meiner Familie, die Entscheidung getroffen, mich dieser wunderbaren Herausforderung zu stellen und in die Fußstapfen jener Chorleiter/innen zu treten, die die letzten Jahre diese Tätigkeit ausgeübt haben.

So darf mich an dieser Stelle als neuer Chorleiter bei Ihnen und euch vorstellen:

Mag. Hannes Tropper

Neben meiner nun mehr fast 20-jährigen Tätigkeit als Religionslehrer war Musik – und da ganz zentral die Chormusik – eine stetige Begleiterin in meinem bisherigen Leben. In zahlreichen Chören und Ensembles durfte ich – entweder als Sänger oder als Leiter – die Erfahrung machen, dass gemeinsames Singen Medizin und Energiequelle sein kann. Wer kennt es nicht, wenn man müde und matt zur Chorprobe stresst, und schließlich doch erfüllt und zufrieden nachhause kommt und sich schon wieder auf die nächste Probe freut?

Ich habe ein sehr klares Bild von einem Chor, der mir als Leiter anvertraut ist und sehe meine Vision darin,

- Freude zu vermitteln und diese weiterzugeben und auszustrahlen
- Gottesdienste sensibel und mit passender Musik zu gestalten
- eine große Vielfalt und Bandbreite an chorischer Literatur zu erarbeiten
- den Spirit (Geist) eines jeden Liedes herauszuarbeiten und aus Noten beseelte und aufregende Musik zu machen

Ich hoffe, dass mir das gelingt und dass ich mit meinem Schaffen Kreise ziehen kann.

Vielleicht habe ich bei Ihnen und bei dir Interesse geweckt?

Wir proben jeden Dienstag, von 19 Uhr bis 20:30 Uhr, im großen Pfarrsaal von Liebenau St. Paul – genügend Abstand ist gegeben!

Übrigens: Für die Proben gelten bis auf weiteres die Richtlinien des Chorverbandes Österreich, die von Seiten der Diözese übermittelt worden sind.



100 Jahre lang erfreut sich der "Trachtenverein d'Steirerherz'n Graz" seines Bestehens.

Wir gratulieren herzlich.

200 Jahre lang besteht das Friedmannhaus auf der Liebenauer Hauptstraße 301



Krankenkommunion und **Besuchsdienst** im Seelsorgeraum

In der derzeitigen Situation ist es vielen Menschen nicht möglich, in die Kirche zu kommen oder aber auch soziale Kontakte zu pflegen.

Für viele ältere Menschen hat aber die Heilige Kommunion eine große Wichtigkeit. Im Rahmen der Heiligen Messen werden in unseren Kirchen immer zusätzliche Hostien gesegnet. Diese können dann in eigens dafür vorbereiteten Gefäßen, sogenannten Pyxiden, mit einem Vorschlag für eine Kommunionfeier von Gottesdienstteilnehmern nach Hause mitgenommen werden. Auch besteht die Möglichkeit, in den Pfarren anzurufen und um eine Krankenkommunion zu bitten, welche dann von SeelsorgerInnen des Seelsorgeraumes gebracht wird.

Manche Menschen sind durch die derzeitige Situation auch nicht in der Lage, außer Haus zu kommen. Um dieser Isolierung und der damit einhergehenden Vereinsamung entgegenzuwirken, wollen wir einladen, sich zu melden, wenn Sie einen Besuchsdienst wünschen. Dieser kann dann unter den derzeitigen Präventionsmaßnahmen zu Ihnen in die Wohnungen kommen und gemeinsam mit Ihnen plaudern, Ihnen zuhören, gemeinsam mit Ihnen ein Fotoalbum anschauen, Kaffee trinken oder einen kleinen Spaziergang machen.

Sollten Sie Zeit haben, einer älteren Person regelmäßig Zeit zu schenken und Gesellschaft zu leisten, so bitten wir ebenso darum sich zu melden.



Kontakt:
Veronika Reuscher
0676/87426172

Gesucht:

Pfr. Manfred Perko
sucht ab Frühjahr
oder Sommer 2021 in Graz eine
Wohnung
(evtl. auch Haus)
mit rund 80-90m² und
großem Balkon oder Terrasse
zur unbefristeten Miete
(evtl. auch Kauf).

Angebote/Infos bitte an
manfred.perko@aon.at
oder 0699 188 77 652
Danke!

www.graz-suedost.at

**Ein
regelmäßiger
Blick auf
diese Seite
lohnt sich!**



Auf unserer Homepage www.graz-suedost.at finden Sie nicht nur Telefonnummern und Kontaktdaten aller Mitarbeiter sowie Fotos und Berichte aus dem Pfarrleben, sondern auch laufend die wichtigsten Informationen über neue Termine bzw Änderungen sowie auch geistliche Impulse und Anregungen für die bevorstehenden Feiern.

Preglau GmbH

FLIESEN-SANITÄR-KACHELÖFEN

8092 METTERS DORF • RANNERS DORF 65
TEL. 03477 / 2544 • FAX 03477 / 2544-4

8041 GRAZ • LIEBENAUER HAUPTSTR. 65
TEL. 0316 / 472544-0 • FAX 0316 / 472544-4

www.preglau.at

e-mail: office@preglau.at

Dr. HEIMO KÖLLI

R46

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
Kontaktlinseninstitut

Alle Kassen und Privat

8010 Graz, Raiffeisenstraße 46
Gratisparkplätze

Telefon 0316 / 82 91 65

www.augenarztgraz.at | office@augenarztgraz.at

Öffnungszeiten: Mo, Mi 13 - 17 Uhr, Di, Do, Fr 8 - 12



Joachim Senn Dipl. Shiatsu-Praktiker
Liebenauer Hauptstraße 200
Telefon: 0676 / 64 63 550
www.shiatsu-4you.at

„Shiatsu eine alternative chinesische Heilmethode“

- Rückenschmerzen • Verspannungen • Kopfschmerzen
- Energiemangel • Müdigkeit • Schlafstörungen
- Burnout und Prävention • Stress usw.

Das uralte Erfahrungswissen von Shiatsu kann Wohlbefinden, Zufriedenheit und mehr Lebensqualität in jeder Situation (zurück)bringen.

Fahrzeug - und Betriebseinrichtungen **GLAUNINGER**

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



Mario Glauninger
Puntigamerstraße 88-90
Halle 15
8041 Graz
Mobile: 0660/44 16 500
Telefon: 0316/42 16 82
office@glauinger-fahrzeugeinrichtungen.at

Alles
im
grünen
Bereich

bott
SERVICE PARTNER

Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“
Mag. pharm. Vera Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz

Post.at

Partner



Bäckerei Wurm

Bäckerei | Konditorei | Café
Gleisdorf - Graz

Telefon 42 48 09

seit 1906



ORTHOPÄDIE SCHWAR KG

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE
ORTHOPÄDIE-BEDARF

8010 GRAZ, Mandellstraße 3
Telefon 0316 / 826061

eMail orthopaedie-schwar@aon.at

www.orthopaedie-schwar.at



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52
Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

Als alteingesessener Liebenauer Betrieb
würden wir auch gerne für Sie jede Art
von Steinmetzarbeiten erledigen.

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN. SEIT 1907.

Ihre Ohren in besten Händen.

Über 110 Jahre Erfahrung
machen Neuroth zu Ihrem treuen
Begleiter für besseres Hören.

Neuroth-Fachinstitut Graz
Liebenauer Hauptstraße 320/EG Top 1
Vertragspartner
aller Krankenkassen

WWW.NEUROTH.COM

Ihre Hörakustikerin
Andrea Hofstätter

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen
Beratungstermin unter ☎ 00800 8001 8001

- // HÖRGERÄTE
- // HÖRBERATUNG
- // GEHÖRSCHUTZ

NEUROTH

Kfz-Technik D. ZACH

**Kfz-REPARATUR
FACHBETRIEB**

Beratung - Service - Handel
§ 57-Überprüfung
Puntigamer Straße 70, 8041 Graz
Tel. u. Fax: 0316 / 428354
Mobil: 0676 / 3097847
eMail: gottfried.zach@gmx.at
Betriebszeiten: Mo - Do 7.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

In Ihrer Nähe

Ph2siotherapie

Elisabeth Jany
Physiotherapeutin

8041 Graz
Ziehrerstraße 6
Tel. 0676/782 3 955
praxis@physio-jany.at

um Sie bemüht.

EINLADUNG ZUR Adventausstellung

AB 20. NOVEMBER BIS 24. DEZEMBER 2020

Besuchen Sie unsere weihnachtlich
geschmückte Gärtnerei und staunen Sie
über die wundervolle Pracht des Advents!

**Leitner's
Gärtnerei**

Josef-Krainer-Straße 58 • A-8074 Raaba-Grumbach
Tel: +43 (0) 316/40 23 24-17 • www.leitnersgaertnerei.at

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 8 Uhr bis 18 Uhr und SA 8 Uhr bis 16 Uhr

Besuchen Sie uns auf  

Gutscheine

Für „ein Alpenveilchen midi“
aus eigener Produktion. Pro Person
nur ein Gutschein einlösbar.
Solange der Vorrat reicht.
Gültig bis 05.12.2020

„Wir helfen Ihnen zu einem erfolgreichen Abschluss!“

gf
IMMOBILIEN

Das Unternehmen georg franz
Immobilien arbeitet nach dem
Grundsatz: **sei anders –
arbeite anders!** Dadurch hat
sich eine Arbeitshaltung
entwickelt, die die **Beratung** und
Betreuung der Kunden in den
Vordergrund stellt, um deren
Zufriedenheit zu garantieren.
Für georg franz Immobilien hat
sich schnell herausgestellt, dass
ein Immobilienmakler sich um
mehr kümmern muss als nur den
An- oder Verkauf. Bei dieser
Arbeit geht es um die Erfüllung
von Wünschen und Träumen, um
Entscheidungen, die getroffen
und Probleme, die gelöst werden
müssen. **georg franz Immobilien**
hat sich auf die Vermittlung
von Privatimmobilien (Häuser,
Wohnungen & Grundstücke)
spezialisiert.

BM DI(FH) Georg Franz
Ihr Immobilienreuhänder!

Terminvereinbarung und
Informationen unter:
**georgfranz Immobilien |
Innoestate GmbH**
Mariahilferstraße 32
8020 Graz
O680 20 13 530
gf@georgfranz.at
www.georgfranz.at

Infobroschüre kostenlos per Email bestellen:
Die 7 Fehler beim Verkauf von Immobilien



Ein Traum ist unerlässlich,
wenn man die Zukunft gestalten will.

MARVIN. Ihre EDV.

Betreuung von Computern und Computernetzwerken - Privat und von Unternehmen
Beratung bei Ankauf, Um- und Aufrüstung, Datensicherung und Virenschutz
Computersysteme und Software in höchster Qualität
Engagiertes, qualifiziertes Team von Technikern



MARVIN EDV Bierbaumstraße 25 0316/426026
Baptist & Partner GmbH & Co KG 8075 Hart bei Graz office@marvin.at www.marvin.at



**0664/
41 27 550**

- Baumpflege
- Baumabtragungen und Fällungen (Schwerstfällungen)
- Rodungen und Wurzelstockfräsungen
- Grünschnitt, Heckenschnitt
- Abtransport von Baumschnitt

Alles von Ihrem verlässlichen und professionellen Partner!



MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum



www.bestattung-wolf.com

ZENTRALFRIEDHOF
Triester Straße 164
0316 / 26 66 66

ZENTRUM
Murgasse 1
0316 / 26 66 66

ST. PETER
St. Peter Hauptstraße 61
0316 / 42 55 42

- Seriös
- Einfühlsam
- Würdevoll

Reinigung - Schutz - Pflege



Stein ist ein wunderschönes, viel-
seitiges Naturmaterial. Doch mit
der Zeit nagt auch an Steinen und
Co. der Zahn der Zeit:

Steinreinigung, Steinpflege und
Steinschutz kommen sowohl an
Böden und Wänden, an Fenster-
bänken und Arbeitsplatten als
auch bei Skulpturen oder auch
Grabsteinen zum Einsatz.

Natur- oder Kunststein -
alles ist möglich.

NCS - STEINPFLEGE
8055 Graz, Triester Straße 391
Tel.: 0316 22 57 96
Mail: office@ncs-steinpflege.at
Web: www.ncs-steinpflege.at

GRATIS
BERATUNG

Schneiderei Ildiko Fetcas

8041 Graz, Eichbachgasse 52
Telefon 0316 / 40 78 80

PUTZEREI ÜBERNAHME

- Änderungen und Reparaturen aller Art
- Zippservice, Polstermöbel - Überzüge, Vorhänge, ...
- Prompt und günstig
- Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

BOXENSTOP ...und alles läuft besser!

557a-Pickerl für Fahrzeuge bis 3500kg
Mobilitätsgarantie

Reparatur mit Originalersatzteilen

Glas-, Karosserie- und Lackierarbeiten, Versicherungsabrechnung

günstige Zeitwertreparaturen

Reifen :: Felgen :: Räder
Mehr Auswahl hat keiner!

Familie Mutschlechner und Ihr Team freut sich auf Ihr Kommen!

BOXENSTOP
www.boxenstop.at

8041 Graz
Liebenauer Hauptstr. 79
Tel. 0316 / 46 48 44

Freude und Leid

in unserem Pfarrverband



TAUFEN

Sarah Charlotte Siegl
Veronica Commodore-Castano
Maximilian Andreas Herbst
Abolfazl Moradi
Lorenz Leonhard Veidinger
Sophie Theresa Fiebich
Paula Baumann-Durchschein
Emilia Marie Streicher
Christian Dorfmeister
Hannah Vollmaier-Varro
Leopold Cermenek
Luca Alter

ST. PAUL



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Heinrich Fruhwirth
Richard Platzer
Maria-Elisabeth Langer
Hermann Weigl
Aloisia Klanner
Herbert Wartbichler
Alois Schwarz
Gerda Nummer
Oskar Pacher
Elfriede Lang
Margareta Klanner
Maria Platzer



TAUFEN

Martina Elisabeth Schadler
Ferdinand Johannes Hirschmann



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Johann Hofer

GRAZ-SÜD



TAUFEN

Leopold Joseph Lenk
Leonie Gollob
Dominik Maratin
Leano Egger-Schinnerl



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Angela Jordan

ST. CHRISTOPH

Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien:

Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung** (DSGVO). Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstage) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Portrait oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen!
Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von WIR3



*Wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*